



Lebendige Gemeinschaften – das Miteinander stärken

Kuratoriums Deutsche Altershilfe gGmbH, Berlin

MUTRAUM

i.A. Annette SCHOLL, Köln

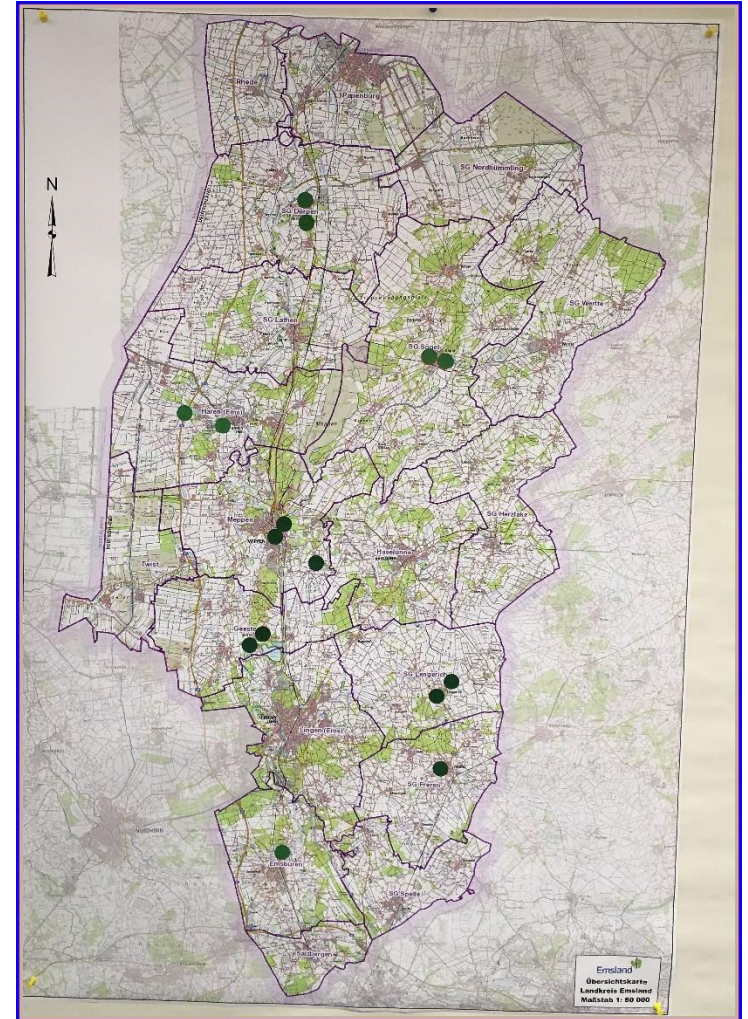
Was erwartet Sie in den nächsten 20 Minuten?

1. Ausgangssituation
2. Das Besondere des Konzeptes
3. Werkzeuge
4. Erfahrungen im Landkreis Emsland
5. Anregungen für Sie
6. Fragen / Anregungen / Resonanz



1. Ausgangssituation (1)

- Landkreis Emsland
- Stabstelle Bürgerengagement
- flächenmäßig großer Landkreis
- ländlicher Raum
- Aufbau von Nachbarschafts-Projekten
- **Lebendige Gemeinschaften**
– das Miteinander stärken

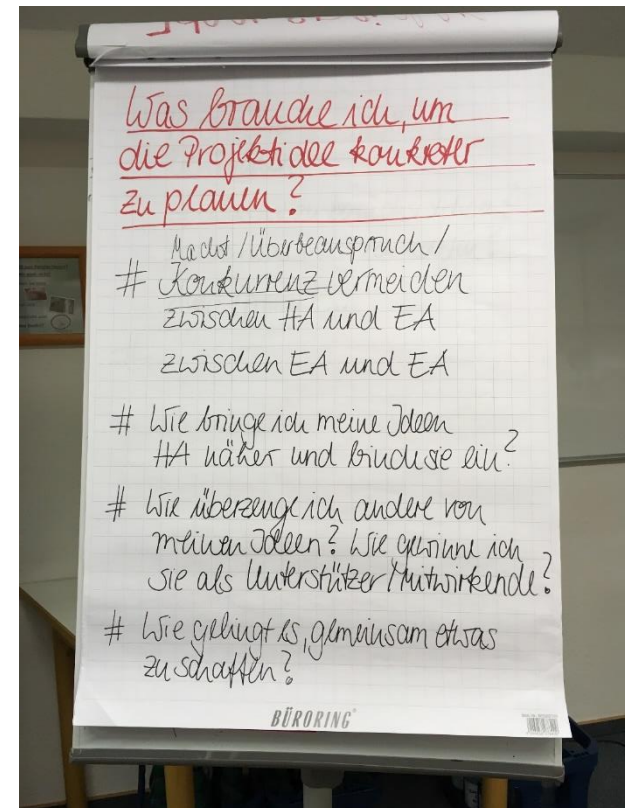


1. Ausgangssituation (2)

Qualifizierung + Projektcoaching + Vernetzung

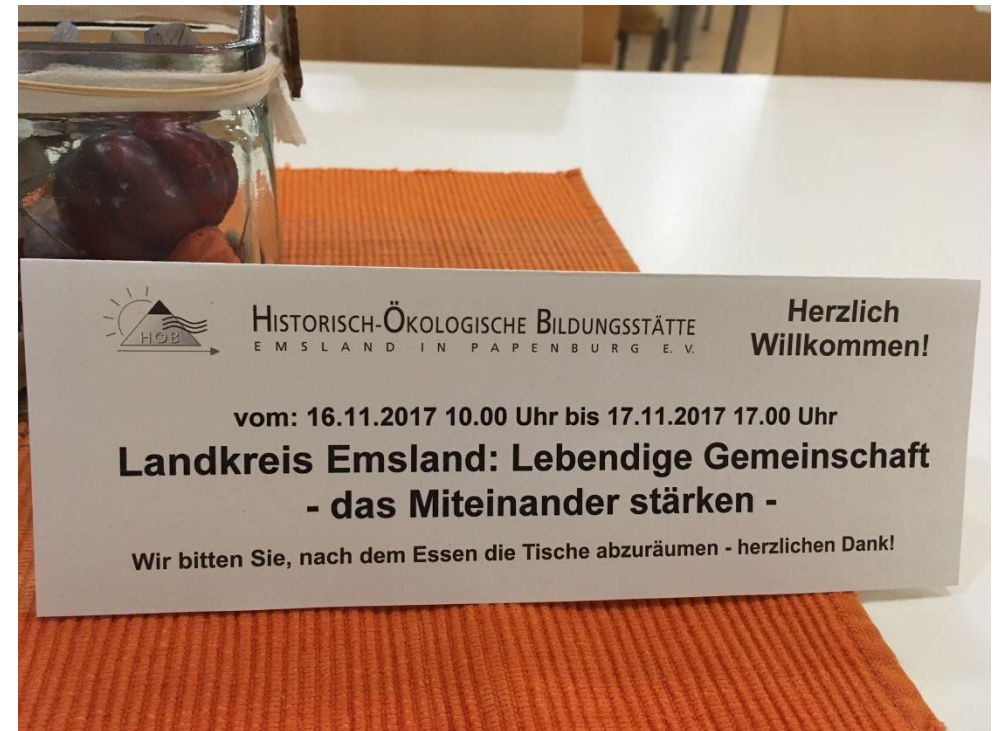
teilnehmer- und prozessorientiert

1. und 2. Tag: erste Ideen sammeln
3. Tag: Konzept erarbeiten
4. Tag: Umsetzung vorbereiten



2. Das Besondere des Konzeptes (1)

- Gemeinsamer Start mit der Projektidee (Neubausiedlung)
- Möglichkeiten und Grenzen von Gemeinschaften
- Zeit für das Entwickeln haben
- Was ist **mir** wichtig!
- Ideen der Tandems im Mittelpunkt
- Mit Spaß und Freude lernen und arbeiten



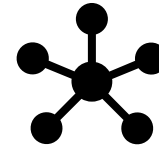
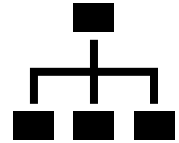
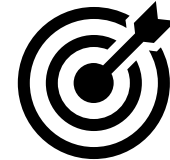
2. Das Besondere des Konzeptes (2)

- Offenheit von Anfang an
- Abgucken ist gewünscht!
- Sich gegenseitig unterstützen, Anregungen geben und Mut machen
- Sich um Nachhaltigkeit der Projekte kümmern
 - Tandem
 - Projektbegleitung auch nach Ende des Workshops



3. Werkzeuge (1)

- Tandem: HA und EA aus Kommune
- Was ist für uns Gemeinschaft?
- Wer? Was? Wann? Wie? Warum?
Erste Ideen mit W-Fragen entwickeln
- Kollegiale Unterstützung: Positiv, **Kritisches**,
Weiterdenken, Aufschreiben
- Checklisten für Anfänge gestalten




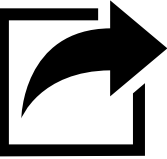
3. Werkzeuge (2)

- Offene Workshops: Themen der Teilnehmenden aufnehmen
- Sich zeigen und präsentieren!
Auf das schauen, was erreicht wurde!
- Nächste Schritte miteinbeziehen und vorbereiten!



4. Erfahrungen

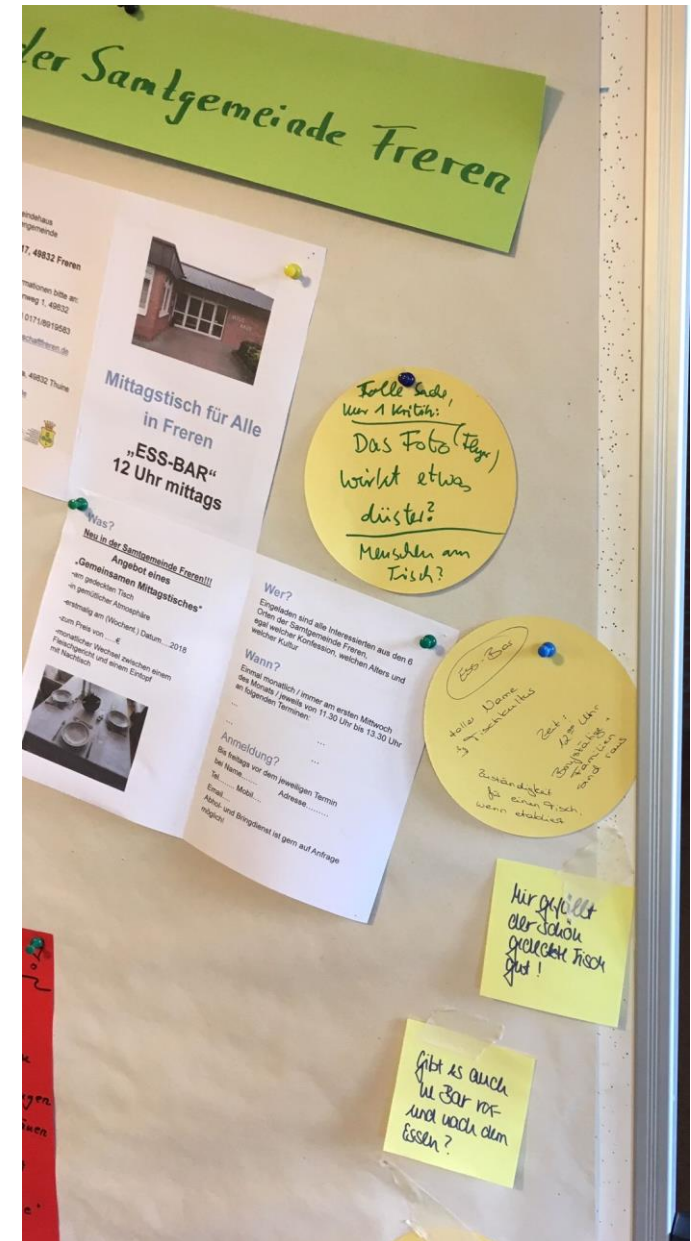


- Bedarfsorientiertes Lernen (... nicht alles auf einmal)
- vier feste Termine! Zeiten rechtzeitig blocken! 
- Herausforderung Kommune/Verwaltung: Strukturen anpassen und digitale Grenzen aufbrechen 
- Gestaltung des Netzwerkes miteinplanen (Ziele, Ressourcen, ...)



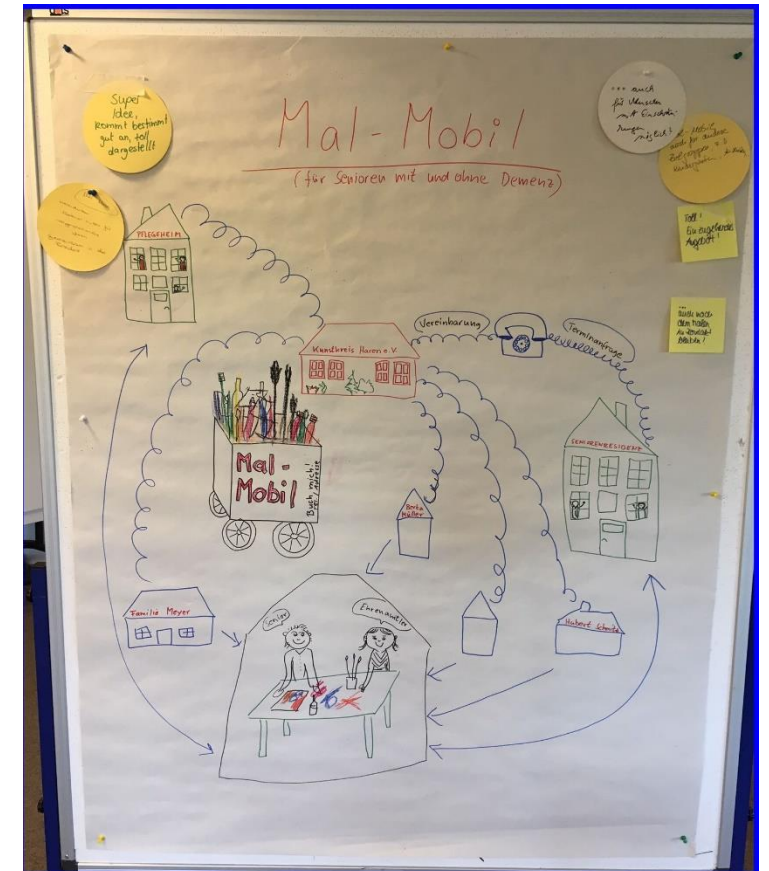
5. Anregungen für Sie (1)

- „Gehe langsam, wenn du schnell gehen musst“
- Gesamtkonzept für Projekte, Projektbegleitung + **Netzwerk**
- personelle Kontinuität schaffen
- Auf Nachhaltigkeit achten: selbstorganisierten Netzwerkes



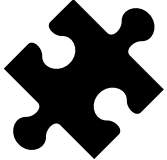
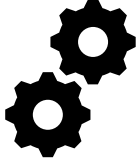
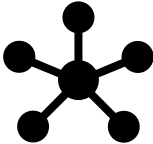


5. Anregungen für Sie (2)

- Kommunikation und Steuerung über den Landkreis
- Digitale Kommunikation – Geeignetes für Kommunen finden
- Offenheit für Neues!
- Neue Formen der Zusammenarbeit erfordern neue Wege (Verwaltungsstrukturen)



6. Fragen / Anregungen / Resonanz

- Haben Sie Fragen? 
- Ist Ihnen etwas unklar geblieben? 
- Haben Sie Anregungen? 
- Was ist Ihnen beim Zuhören in den Sinn gekommen? 
- Was hat bei Ihnen Resonanz ausgelöst? 



Vielen Dank fürs Zuhören und Mitmachen!

KURATORIUM DEUTSCHE ALTERSHILFE

Michaelkirchstr. 17 – 18 | 10179 Berlin

www.kda.de | info@mutraum.de | +49 (0) 30 / 2218298-0

i. A. Annette SCHOLL

mutraum.de | info@mutraum.de

+49 (0) 160 38 18 432



MUTRAUM



Kuratorium Deutsche Altershilfe
gemeinnützige GmbH

